

Puschkin und Walter Scott

In den zwanziger-dreissiger Jahren des XIX. Jahrhunderts hatten die Werke Walter Scotts einen Welterfolg. Die Lesermassen ganz Europas verschlangen buchstäblich seine Romane. Die grössten Schriftsteller dieser Epoche ~~waren von ihnen hingerissen~~ ~~waren von ihnen hingerissen~~, geradeso wie die breiten Massen. Goethe, Balzac, Manzoni, Puschkin Bjelinskij gehörten zu den begeistertsten Lesern Scotts.

Ein derartiger allgemeiner Erfolg muss sein objektiv-historischen Gründe haben. Es ist nicht schwer zu verstehen, warum gerade in dieser Zeit die Romane Scotts in der Weltempfindung breiter Massen ein derartiges Echo fanden. Wurde doch gerade in dieser Zeit jene grosse historische ~~Periode~~ ~~Periode~~ - die französische Revolution, revolutionäre Kämpfe, die Epoche Napoleon I - beendet, in der die Volksmassen Europas unmittelbar von den grossen historischen Ereignissen erschüttert wurden.

Frühere Revolutionen hatten nicht diesen unmittelbaren Einfluss auf das Leben der Massen in allgemeuropäischen Masstabe gehabt. So nicht die englische Revolution des XVII. Jahrhunderts. Die Kriege der absoluten Monarchien verwüsteten einzelne Gebiete, warfen sie ins Elend, sie ~~zogen~~ ~~zogen~~ aber das Leben des Volks nicht in ihren Strudel hinein, und konnten es auch gar nicht tun, denn ihre Ziele waren dem Volk ~~und~~ ~~und~~ ihren Bestrebungen fremd, das Volk war bloss ein passives, leidendes Objekt dieser Kriege.

Eine ganz andere Wirkung hatten die revolutionären und Napoleonischen Kriege. In vielen Ländern brachten sie die Liquidierung der feudalen Überreste mit sich. In vielen Ländern weckten sie, als Gegenwirkung gegen das Joch Napoleons, das Nationalgefühl - seine ersten ~~Charaktere~~ ~~Charaktere~~ unklaren, widerspruchsvollen, oft einen reaktionären Charakter tragenden Schimmer. Kein Mensch in Europa kam aus dieser Krisis so hervor, ^{wie} ~~er~~ ~~er~~ in sie hineingegangen war.

So wurde den breiten Massen die historischen Bewegungen mit ihrem entscheidenden Einfluss auf das persönliche Leben aller Menschen, auf die ~~per~~ ~~per~~ individuelle Entwicklung und auf das Wohlergehen jedes Einzelnen verständlich. Scott wurde als Poet dieses Gefühls, als Künstler, der die historischen Bewegungen und Krisen im Spiegel des persönlichen Lebens gestaltete, zum Lieblingsschriftsteller seiner Zeit.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Scott war der Fortsetzer der besten künstlerischen Traditionen des Realismus der vorhergehenden Periode. Er erhob diese Traditionen

"romantisch"; aber diese Bestimmung ist durchaus nicht in dem Sinne zu verstehen, die ihr die Schulaesthetik verleiht. Im Munde Puschkins dient sie nie als Rechtfertigung der reaktionären Romantik Frankreichs und Deutschlands. Im Gegenteil, Puschkin ~~wirft~~ macht den französischen Romantikern oft den Vorwurf, dass sie nicht echte Romantiker ~~sind~~ in seinem Sinne sind, dass sie den Klassizismus (d.h. die ~~die~~ höfischen, aristokratischen, nicht volkstümliche Dichtkunst) nicht bis zu seinen Wurzeln überwunden haben.

Der grosse Schaffensweg Puschkins hat mit einer solchen Romantik nichts zu tun. Er führt über die Beseitigung des empörerischen Subjektivismus Byrons zur universellen ^{dichterischen} poetischen Objektivität Goethes und Shakespeares.

Das Schaffen Walter Scotts war ein wichtiger Wegweiser auf diesem Entwicklungswege Puschkins. Der Einfluss Scotts regt bei Puschkin eine Vertiefung und Konkretisierung seiner Shakespearischen Tendenzen an. Puschkin spricht selbst sehr klar über diese Bedeutung Scotts:

"Der Hauptreiz der Romane Scotts besteht darin, dass wir mit vergangenen Zeiten bekannt werden, nicht ~~wir~~ c'enflure der französischen Tragödie, nicht mit der Gezietheit der sentimentalen Romane, nicht c'dignité der Geschichte, sondern wie gegenwärtig, auf familiäre Weise. Sie ähneln nicht (wie die französischen Helden) Knechten, die la dignité et la ~~und~~ noblesse nachäffen. Ils sont familiers dans les circonstances de la vie, leur parole n'a rien d'affecté, de théâtral, même ~~en~~ dans les circonstances solennelles - car les grandes circonstances leur sont familières!"

An einer andere Stelle bestimmt Puschkin sehr genau, worin gerade jener neue - sogar verglichen mit Goethe und Shakespeare neue - Schritt auf dem Wege der Entwicklung des Realismus, der bewusst-historischen Erkenntnis der Wirklichkeit besteht, den Walter Scott gemacht hat:

"Die Wirkung Walter Scotts ist auf ~~allen~~ Gebieten ~~seiner~~ der Literatur seiner Zeit fühlbar... Er zeigte ihr vollkommen neue, früher, trotz der Existenz der historischen Dramen von Shakespeare und Goethe, ungeahnte Quellen."

Aus diesem Zitat ist zu ^{an Puschkin} ~~sehen~~ ^{Puschkins} ersehen, dass der Einfluss Walter Scotts die Shakespearischen Tendenzen, seine Bestrebungen zur allumfassenden historischen Gerechtigkeit und Objektivität, zur breiten und reichen Volkstümlichkeit bestärken. Scott ist für Puschkin das zeitgenössische Vorbild dafür, wie es möglich ist, ~~Leben~~ ^{der} historischen Erzählung ~~zu~~ ⁱⁿ Leben einzufliessen, ~~wie~~ jene Verzerrungen gro-

sser geschichtlichen Ereignisse ~~xxxxxxxxxxxxxxxx~~ sind, die durch ~~die~~ das Hineintragen rein subjektiven Gesichtspunktes des Schriftstellers entstehen, zu ~~xxxxxxxxxxxx~~ Überwinden sind.

Diese Tendenz kommt bei Puschkin in seinen kritischen Bemerkungen bezüglich ~~xxxxxx~~ des Schaffens seiner Zeitgenossen zum Ausdruck. Puschkin ist einer der Wenigen, die die ^{Bedeutung der} ~~von~~ Walter Scott angewendete Methode zur Gestaltung der historischen Wirklichkeit bis auf den Grund verstanden haben. Er versteht, dass das Wesen dieser Methode in erster Reihe ~~xxxxix~~ in dem tiefen Eindringen in das Wesen der sozialen Ereignisse und den durch sie bedingten menschlichen Schicksalen und Leidenschaften besteht und nicht nur in der gelungenen Anhäufung historisch echter, aber bedeutungsloser Details. Von diesem Gesichtspunkt aus zieht Puschkin eine scharfe Grenze zwischen W. Scott und seinen Nebenbuhlern kleinen Kalibers, ~~über~~ die er ~~xxxxxxxxxxxxxxxx~~ ^{verhöhnt}:

"Unter dem von Federn beschatteten Barett erkennt ihr den ~~Kopf~~ von eurem Friseur frisierten Kopf; durch den spitzenbesetzten ~~Coiffeur~~ ^{guckt} à la Henri IV. ~~xxxxxx~~ die gestärkte Kravatte des heutigen Dandy hervor. Die bei Madama Campan erzogenen gothischen Heroinnen und die Staatsmänner des XVI. Jahrhunderts lesen die Times und das Journal des débats. ~~Wiewa~~ Welche Menge von Ungereimtheiten, unnötigen Details, Unterlassungen des Wichtigen; wieviel Gesuchtheit und über all dem, wie wenig Leben!"

Puschkin sieht vollkommen klar, dass diese "Modernisierung" der Geschichte ^{Verniedlichung} ihre Verkleinerung nach sich zieht. Er sieht, dass die Wirklichkeit interessanter und vielseitiger, reicher und grossartiger ist als alle diese subjektivistischen Ausgeklügeltheiten und "Vertiefungen". In einer durchdringenden Kritik des "Gromwell" von Victor Hugo und Saint Mars von A. de Vigny zeigt er, wie diese Schriftsteller mit ihren "poetischen ~~Klügeltheiten~~ ^{ungen} Ausgeklügeltheiten" das grosse Bild des revolutionären Politikers und Dichters Milton verzerrt, ~~xxxxxx~~ in Kleinkram umgewechselt haben. Und hier stellt Puschkin wieder diese ^r Effekthascherei die Einfachheit und Grösse ~~xxxxxx~~ Walter Scotts gegenüber.

Die tiefe Einsicht in das Wesen und die Grösse der ~~Scottschen~~ ^{literarische} Methode, die die Gestaltung der historischen Wirklichkeit in grossem Masse bereichert hat, kommt am allerklarsten im Schaffen Puschkins zum Ausdruck. Im gelang es wie nur ~~wenigen~~ ^{erhabenen} das schwer fassbare Wesen des historischen Romans zu ~~fassen~~ ^{erschaffen}: die Gestaltung des historischen Lebens des

Volkes in der Periode grosser Krisen. Balzac unterstreicht in einem kritischen Artikel die notwendige kompositionelle Folge einer derartigen Einstellung des Schriftstellers: die grossen, hervorragenden ^{Gestalten} historischen historischen ~~personen~~ können im historischen Roman ~~xxxx~~ ^{eine Hauptrolle spielen} nicht ~~im Vordergrund stehen~~. Der Reichtum und die Kompliziertheit des historischen Lebens widerspiegelt sich adäquat nur im ~~historischen Leben~~ ^{Alltagsleben} des Menschen aus dem Volk. Natürlich darf der Schriftsteller ~~an~~ diese Alltäglichkeit nicht ~~xxxxxxx~~ mit Banalitäten, mit Gewöhnlichkeiten herangehen.

von Balzac formulierte

Dieses kompositionelle Prinzip des klassischen historischen Romans Scotts erhält seine vollkommene dichterische Verkörperung in Puschkins "Die Kapitänstochter". Ausser Puschkin verstanden nur noch Manzoni und Balzac das grundlegende Prinzip der grossen Volkstümlichkeit ⁱⁿ der Kunst von Walter Scott. Aber Puschkin geht auf seinem Wege weiter als der grosse Italiener und selbst als Balzac historischen in seinem Jugendwerk (Les chouans), Sein Pugatschew - gerade weil er im Roman nicht als ~~xxxx~~ Hauptperson erscheint - ist viel komplizierter und vielseitiger mit dem Volksleben, mit jenen Bewegungen ~~in xxxxxx Volkxxx~~ ^{im Volksleben} verbunden, deren historischen Träger und Ausdruck ~~xxxxxxx~~ er ist, als die historischen Personen seiner grossen Zeitgenossen. Balzac erreicht ~~den xxxxxx Höhepunkt~~ in seinem Schaffen nur denn den ~~xxxxxxx~~ Höhepunkt volkstümlicher Einfachheit und Grösse, wenn er die historische Thematik verlässt und die Scottschen Prinzipien zur Gestaltung der Gegenwart anwendet.

Der Einfluss Scotts auf Puschkin, die Entwicklung der Tendenzen Scottscher Dichtung in den Werken Puschkins werden nicht durch den historischen Roman erschöpft. Die ~~historische~~ ^{literarische} Quelle der historischen Romane Scotts ist das Jugenddrama Goethes "Götz von Berlichingen". Scott erfasst viel vollkommener das historische Leben, erhebt sich auf ein höheres Niveau dichterischer Widerspiegelung der Geschichte als Goethe im "Götz von Berlichingen". Im "Boris Godunow" wird alle Erfahrung ~~xxxxxxx~~ ^{dichterischer} Wahrnehmung und Gestaltung historischer Ereignisse für das ~~in historische~~ Drama angewendet. Die neue Blüte des historischen Dramas, das mit ~~xxxxxx~~ "Götz von Berlichingen" beginnt erreicht seinen Glanzpunkt ⁱⁿ mit "Boris Godunow" Puschkins. /

NTA FIL INT.

Lukács Arch.

In seiner Konzeption des historischen Dramas geht Puschkin klar aus den Scott eigenen Gestaltungsweise historischer Ereignisse aus.

"Was entwickelt sich in der Tragödie? - fragt er - " was ist ihr Ziel? 5

Der Mensch und das Volk - das menschliche Schicksal, das Volksschicksal".

Dieselbe Beziehung zum historischen Drama liegt auch dem Jugenddrama Goethes zugrunde. Aber der epische Reichtum des historischen Lebens erdrückt in ihm noch das ~~historische~~ dramatische Prinzip. Im Laufe der Entwicklung versucht Goethe und mit ihm Schiller (obwohl ~~sie~~ ihr Schaffen ganz verschiedene Wege geht) die kompositionellen Prinzipien der grossen Tragödien Shakespeares - "Othello", "Macbeth", "König Lear" - in die Struktur des historischen Dramas hineinzutragen. Es entstehen tief durchdachte historische Dramen, in welchen das historische Leben des Volkes ~~am stärksten~~ auf neue, tiefere Weise gestaltet wird. "Wallensteins Lager" Wir erwähnen bloss "Egmont" Goethes, ~~das~~ von Schiller.

Aber die dramatische Vereinigung der individuellen und historischen Schicksale der Haupthelden ist nicht organisch, dramatisch verbunden mit der Gestaltung des Volkslebens, der Volksmassen. Es ^{ist} ausserordentlich charakteristisch, dass in dem Werk, in welchem Schiller am vertieftesten das Volksleben gestaltet (im "Wallensteins Lager") dieses Bild des Volkslebens bloss ein Bild bleibt, bloss ein Prolog des Dramas. Die Tragödie Wallensteins selbst spielt sich ausschliesslich ~~in~~ "oben", in den Sälen des Schlosses ab. Die dramatische Wechselwirkung zwischen "dem menschlichen Schicksal" und dem "Schicksal des Volkes" ist Schiller nicht imstande zu gestalten.

Die Grösse "Boris Godunows", dessen Bedeutung selten in ihrer ganzen Fülle verstanden wird, besteht gerade in der Gestaltung dieser Wechselwirkung. Puschkin nimmt, im Gegensatz zu Goethe und Schiller, als Vorbild die Shakespearischen Dramen, deren Thematik der englischen Geschichte entnommen ist. Aber seine Konzeption der Geschichte als Leben und Schicksal der Völker, ist durch die Erfahrung zweier Jahrhunderte, die ihn von Shakespeare trennen, bereichert, ganz besonders durch die Erfahrungen der grossen Epoche der revolutionären Umgestaltung Europas.

Zum erstenmal wurden diese Erfahrungen im historischen Roman Walter Scotts erfasst, hier wurden ^{aus ihnen} zum erstenmal die neuen Prinzipien der Gestaltung der Geschichte geschöpft. Puschkin - und ^{nur} allein ⁱⁿ der ganzen Weltliteratur - machte dieses ^{von} Walter Scott entdeckte dramatische Element zum ~~Zentrum~~ Mittelpunkt der von ihm unternommenen Erneuerung des historischen Dramas. Die Darstellung

der Wechselwirkung und Verbindung der Helden, in denen die grossen, ~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ Triebkräfte der Geschichte verkörpert sind, ~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ mit dem Leben des Volks sind ~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ auf das höchste Niveau ~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ erhoben, das das historische Drama je erreicht hat. So wie Shakespeare schöpft er seine tragische Poesie aus dem dramatischen Wesen der Geschichte selbst.

Diese Seiten der Schöpfung Puschkins stellen uns vor ausserordentlich aktuelle Fragen. Das Thema Puschkin als Fortsetzer Walter Scotts ist nicht bloss ein literaturhistorisches Problem, sondern zu gleicher Zeit eine brennende Frage unserer zeitgenössischen Literatur.

In der Epoche, in der Walter Scott und Puschkin wirksam waren, (hervorgerufene Bewegung der Massen) war die durch die grossen historischen Ereignisse ~~und das~~ auf dieser Grundlage entstandene lebendige Gefühl und Empfinden der Geschichte, trotz ihrer Bedeutsamkeit bloss eine kleine Welle im Volksmeer im Vergleich zu jenen Bewegungen, die heute Hunderte von Millionen durchmachen. Die Bedeutung dieses Unterschiedes kann nicht durch das quantitative Moment erschöpft werden, ~~es~~ ist viel wichtiger. In unserer grossen Epoche werden die Massen zum erstenmal ~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ zu ~~ihren~~ bewussten Trägern und Schöpfern der Geschichte. Sie verändern bewusst die Welt, verändern ihr eigenes Leben und sich selbst. Die ~~Periode~~ ~~des Sozialismus~~ ~~macht~~ die Geschichte zum Objekt des Erlebens und der Erkenntnis für das ganze, vom Joch der Klassengesellschaft befreite ~~Volks~~ ~~und~~ ~~Volk~~. *T auf breiter Grundlage und höchstem Niveau*

So wird die, diesem hohen Entwicklungsniveau entsprechende, dichterische Gestaltung der Geschichte zum Zentralproblem unserer Literatur. Das grosse literarische Erbe, das wir auf diesem Gebiet uns aneignen müssen, ist am engsten verbunden mit den oben skizzierten Entwicklungstendenzen Puschkins. Shakespeare und Goethe, Walter Scott und Puschkin haben die dichterische Gestaltung der Geschichte auf eine gewaltige Höhe erhoben. Nur eine echte Aneignung dieses Erbes kann uns behilflich sein, eine unserer grossen Epoche würdige dichterische Gestaltung der ^hGeschichte zu schaffen.

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Ar

7